

# Life of a Turk

Von Calafinwe

## Kapitel 30: Auftrag 3.2

„Hay Chef, Sie haben rufen lassen?“

Reno war direkt wie immer. Und unpünktlich wie immer. Der Rotschopf kam als Letzter in Verdot's Büro und stellte sich neben Rude hin, der ihn nur kopfschüttelnd anschaute. Doch was erwarteten die in der Chefetage auch, wenn sie einen mitten in der Nacht aus den Federn klingelten.

„So, wenn dann alle anwesend sind.“, meinte Verdot, der hinter dem massiven Schreibtisch saß, „Reno, reiß dich bitte zusammen! Eure kommende Mission ist von höchster Priorität!“

„Ja, ich bin ganz Ohr, Chef.“

Verdot verdrehte nur die Augen gen Himmel. Wieso musste Reno auch so einen anstrengenden Charakter besitzen? Der Chef der Turks fuhr fort:

„Wie ihr sicher alle mitbekommen habt, ist Rosalinde gerade auf einer Mission zum Schutz des Präsidentensohnes unterwegs. Von Junon aus ging es mit dem Frachtschiff Richtung Mideel. Und das ist der springende Punkt.“

Verdot winkte die Turks heran, während Tseng eine Landkarte auf dem Schreibtisch ausbreitete. Zwischen Junon und Mideel war eine Stelle mit einem roten Kreuz markiert, auf die Verdot nun deutete.

„An dieser Stelle haben wir den letzten Funkspruch von Rosalinde bekommen. Und ihre Nachricht war alles andere als beruhigend. Tseng?“

Der Wutainese stellte ein Abspielgerät auf den Tisch, regulierte die Lautstärke und drückte auf ‚Play‘.

*MAYDAY!!! MAYDAY!!! Werden von Piraten angegriffen!! Brauchen dringend Unterstützung!! MAYDAY!*

Klick. Nur noch Rauschen war zu hören nach Rosalinde's Hilferuf. Betreten schauten sich die Turks an, doch keiner sagte etwas.

„Nun, ich denke, die Ernsthaftigkeit der Lage ist jedem bewusst. Bisher sind noch keine Lösegeldforderungen für den Sohn des Präsidenten eingegangen, doch bis dahin wird es nicht mehr allzu lange dauern. Ziel der Mission ist es, den momentanen Aufenthaltsort der Piraten ausfindig zu machen und mit dem geringst möglichen Aufwand den Präsidentensohn zu befreien. Den Einsatz wird Tseng leiten.“

Ein Pfeifen war von Reno zu hören. Tseng bei einem Einsatz? Das kam nicht alle Tage vor und unterstrich die Dringlichkeit der Mission nur noch mehr. Tseng ergriff das Wort:

„Vermutlich haben die Piraten ihren Sitz in der Mideel-Region, doch sie könnten auch

an jedem anderen Ort auf dem Planeten ihr Versteck haben. Vom Ort des letzten Funkkontaktes aus werden wir systematisch jeden in Frage kommenden Ort absuchen. Wir bilden zwei Hubschrauber-Teams: Jin und Sarah bilden mit mir zusammen das erste Team, Reno und Rude das zweite.“

Tseng gab jedem der anwesenden Turks ein Blatt Papier, auf dem das wichtigste drauf stand.

„Macht euch bitte umgehend fertig. Das Department of Administrative Research ist leider die Behörde, die es verbockt hat. Wenn wir diesen Auftrag nicht zur Zufriedenheit des Präsidenten erledigen, könnte die ganze Abteilung auf dem Spiel stehen.“, erklärte Verdot, „Und Reno!!“

„Ja, Sir?“

„Mach bitte keine Alleingänge, okay? Wegtreten!“

Die Turks stürmten regelrecht aus dem Zimmer. Bei diesem Auftrag war lieber keine Zeit zu verlieren, das wusste sogar Reno. Der Chaos-Turk stürmte allen anderen voran den Gang entlang. Er drückte mehrmals auf den Aufzugknopf, doch dieser ließ im ungünstigsten Moment auf sich warten. Nach einer halben Ewigkeit, wie es Reno schien, piepte es endlich und der Fahrstuhl öffnete sich vor ihm. Seine Kollegen waren ihm dicht auf den Fersen und zu viert quetschten sie sich in die enge Kabine.

„Man hätte Rosalinde vielleicht doch nicht alleine lassen sollen.“, warf Reno ein.

Doch niemand erwiderte etwas darauf. Jin und Sarah blickten sich nur beklommen an, während Rude's Gesicht gar keine Regung zeigte. Letztendlich konnte man die Situation jetzt eh nicht mehr ändern, sondern nur noch das Beste aus ihr machen. Und versuchen, das Fortbestehen des Department of Administrative Research zu sichern. Pieps, der Aufzug hatte das Foyer erreicht. Viel war nicht los in der Zentrale, weshalb die Turks, ohne aufgehalten zu werden, durch die Lobby stürmten.

„Ich hoffe, du hast noch nichts vergessen, was ich dir bei deinen Flugstunden beigebracht habe.“, meinte Reno dann zu Sarah, „Denk daran, zwischendurch immer einmal auf die Anzeige zu gucken! Dort draußen bist du dann auf dich allein gestellt, also vermassel es nicht.“

„Ist gut.“, antwortete die Junior-Turk.

Sie hetzten durch den Eingang und bogen nach links ab zu den Hubschrauberlandeplätzen. Zwei Maschinen standen bereit, wurden momentan aber noch von Technikern überprüft. Sarah und Jin schnappten sich den linken, während Reno und Rude in die rechte Maschine schlüpfen. Beide Helikopter waren bereits vollgetankt. Wenn das Bodenpersonal mit dem Check fertig war, konnte es endlich losgehen. Reno überprüfte die Systeme und fuhr den Bordcomputer der Maschine hoch.

„Gibst du mir bitte mal die Missionsbeschreibung?“, bat er Rude.

„Hier.“

Reno tippte mit gekonnten Fingern die Flugroute in das System ein. Kurze Zeit später zeigte die Prozentanzeige vor ihm auf dem Display volle Leistung, sie waren soweit startklar. Der Rotschopf warf einen kurzen Blick zu dem zweiten Helikopter hinüber, in den Tseng gerade einstieg. Sarah erwiderte seinen Blick und zeigte ihm mit erhobenen Daumen, dass alles okay war. Es konnte losgehen. Reno brachte den Hubschrauber in die Lüfte und bog dann nach Süden hin ab, während Sarah ihm mit einiger Entfernung folgte.